

Rehwild



Dr. Günther Beckstein (links), bayerischer Staatsminister des Innern – mit BJV-Präsident Dr. Jürgen Vocke bei der Pressekonferenz – sicherte den Jägern seine Unterstützung zu.

Der BJV rief, und alle kamen: Zu einem zweitägigen Symposium, das mit Unterstützung der **PIRSCH** durchgeführt wurde, luden der Landesjagdverband Bayern (BJV) und die Bayerische Akademie für Tierchutz, Umwelt- und Jagdwissenschaft nach Nürnberg. Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz referierten zu wichtigen Fragen und Problemen rund um unsere bedeutendste Wildart.

Dr. Jürgen Vocke, Präsident des Landesjagdverbandes Bayern, eröffnete das Symposium. Er begrüßte mehr als 450 Teilnehmer, darunter besonders den bayerischen Staatsminister des Innern, Dr. Günther Beckstein, der auf diese Weise seiner Verbundenheit mit der Jägerschaft Ausdruck verlieh. Mit dem Symposium, so Vocke, solle energisch und gezielt auf aktuelle und brisante Inhalte zugegangen und damit ein weiterer Schritt aus einer Vergangenheit getan werden, in der sich die Jägerschaft allzu häufig Themen von außen aufoktroieren ließ. An den Jagdreferenten Bayerns, Lfd. Ministerialrat Dr. Paul Leonhardt, der

selbst ein Referat zur Abschlußplanregelung beim Rehwild bestritt (siehe unten), richtete er die Bitte der Jägerschaft, in den Umgang mit dem Reh-, aber auch Rotwild im Freistaat die neuesten wildbiologischen Erkenntnisse einfließen zu lassen. Für die Jagd in Bayern sieht Dr. Vocke Tierchutz und Habitatgestaltung als oberste Maximen. Die Arbeitsgruppe „Verbesserung der Lebensbedingungen für das Wild außerhalb des Waldes“, die im Dezember vergangenen Jahres gemeinsam von Landwirtschaftsminister Josef Miller und dem BJV ins Leben gerufen wurde, habe bereits gute Fortschritte zu verzeichnen.



in der Kulturla

Innenminister dankt Jägern

In seinem Grußwort dankte Innenminister Günther Beckstein der Jägerschaft offiziell im Namen der Staatsregierung dafür, daß sie äußerst wichtige Aufgaben im Bereich des Natur- und Umweltschutzes übernehme – und zwar sehr oft auf eigene Kosten! Klare Absagen erteilte der Minister allen Plänen, diese vielfältigen Aufgaben auf beamtete Profis zu übertragen. Ebenso sprach er sich dagegen aus, mit bestimmten Änderungen des Waffenrechts eine Bevölkerungsgruppe zu schikanieren, die wichtige Leistungen für die Allgemeinheit erbringe. Bei der Reform des Waffengesetzes müsse es unter anderem eine pragmatische Regelung zum Thema „Unzuverlässigkeit“ geben, bei der nicht der Tatbestand allein, sondern die Höhe einer Freiheitsstrafe entscheidend sei. Zur erlaubten Anzahl der Waffen habe er eine sehr liberale Einstellung und könne daraus keine Gefährdung der Öffentlichkeit ableiten, wenn die Aufbewah-

rung entsprechend sorgfältig erfolge. Der Minister betonte abschließend, daß es mit ihm kein Waffengesetz geben werde, das gegen die Interessen der Jäger stehe. Darüber hinaus werde er sich in seinem Hause zum Beispiel auch dafür einsetzen, bei der Strassenlegung die Lebensraumansprüche des Wildes verstärkt mitzuberücksichtigen.

Neues aus der Wildforschung

Die Tagungsleitung hatte BJV-Vizepräsident Lothar Reiner übernommen. Bei einer Jahresstrecke von über einer Million Stück Rehwild in der Bundesrepublik – davon mehr als ein Viertel in Bayern – sei ein solches Symposium überfällig gewesen. Er freue sich, daß es dem BJV gelungen sei, solch hochkarätige Damen und Herren aus Wissenschaft und Praxis für das Symposium zu gewinnen. 14 Referenten, allesamt renommierte Experten auf ihrem Gebiet, stellten neue Erkenntnisse zu folgenden Themenkomplexen vor:



Foto M. Danneberg

- 1 Verhalten (Feindvermeidung, Abwanderung, Reaktion auf Störungen);
- 2 Ansprüche an den Lebensraum (Äsung, Deckung, Ruhe) und Möglichkeiten der Verbesserung;
- 3 Auswirkungen der Abschöpfung auf das Rehwild (Jagd, Luchs);
- 4 Einfluß des Rehwilds auf die Vegetation (Verbiß und Wildschaden – „zwei Paar Stiefel“);
- 5 Äußere Einflüsse und Tierschutzaspekte (umweltbedingte Krankheiten, erhöhtes Unfallrisiko durch Störungen, tierschutzgerechte Bewegungsjagd);
- 6 Rehwild gestern (im 18. und 19. Jahrhundert) und heute (Frage der Abschaffung der Abschußpläne).

Aus diesem Kurzüberblick ist bereits ersichtlich, daß eine Fülle von interessanten

Themen geboten wurde – auch und gerade für den Praktiker im Revier. Und manch einer hätte die hochaktuellen Ergebnisse wohl gerne noch etwas ausführlicher diskutiert. Denn außerordentlich begrüßenswert war eine deutliche Annäherung zwischen Wildforschung/Wissenschaft auf der einen, sowie Jägerschaft auf der anderen Seite, und zwar auch inhaltlich. Kein Zweifel: Das Symposium war ein voller Erfolg – nicht zuletzt ein Verdienst von Dr. Joachim Reddemann, der als BJV-Geschäftsführer und Leiter der Bayerischen Akademie für Tierschutz, Umwelt und Jagdwissenschaft die Organisation der Veranstaltung übernommen hatte. Ein Kompliment verdienen auch die äußerst disziplinierten Zuhörer. Als Jäger ist man eben lange „Ansitz“ gewöhnt... →

90 Jahre Ballistol ■ ■ 125 Jahre F.W. Klever



Komplette Waffenpflege von **BALLISTOL-KLEVER**

Vom legendären Allround-Waffenöl BALLISTOL bis zu den Spezialisten

- Balsin - Schaftprimer
- Balsin - Schaftöl
- Balsin - Schaftfinish
- Gunex - Waffenöl mit Superrostschutz
- Klever - Schnellbrünierung
- Robla - Solo Laufreiniger
- Robla - Kaltentfetter
- Robla - Schwarzpulver-Solvent

Interessiert? Mehr Infos gibt's im Internet:
<http://www.Klever-Ballistol.de> bzw. [com](http://www.com) oder direkt von

F.W. KLEVER GmbH · D-84168 Aham
Tel. 08744/96990 · Fax 08744/96996
e-mail: Klever_Ballistol@t-online.de

125 Jahre F.W. Klever ■ ■ 90 Jahre Ballistol